

## Lernkärtchen: Walter Faber

### Frisch: Walter Faber

#### 1. Walter Faber - Gegner der Natur

- Gegen welche menschlichen oder natürlichen Erscheinungen stellt sich Faber? (5 Beispiele)
- Wie bekämpft er diese?

### Frisch: Walter Faber

- Schwitzen – Duscht, wenn es sein muss, mehrmals täglich („dusch[t er] [s]ich von morgens bis abends,... weil [er] sich wie ein Kranker [vorkommen würde]. (S.38))
- Bartwuchs – Rasiert sich oft, bekommt Panik, wenn dies nicht möglich ist (Dies ist der Fall in der Wüste Tamaulipas: „ich werde etwas wie eine Pflanze, wenn ich nicht rasiert bin,...“ (S.27))
- Er vergleicht den weiblichen Zyklus mit der Natur und ekelt sich vor diesem (der Tümpel ist wie „schmutzige[s] Blut, Monatsblut“ (S.68))
- Schwangerschaftsunterbrechungen sind für ihn selbstverständlich (Er war ja auch für Sabeths Abtreibung!)
- Stellt sich gegen die menschliche Art der Fortpflanzung („er daran denk[t], wie Mann und Weib sich paaren ... Warum gerade so? Einmal von außen gedacht: Wieso eigentlich mit dem Unterleib?“ (S.93))

### Frisch: Walter Faber

#### 2. Walter Faber – Charakterzüge

- Nenne typische Charakterzüge Fabers

### Frisch: Walter Faber

- Gegner der Natur (Siehe Lernkärtchen Nr.1)
- Vertraut ganz auf Statistiken („laut Statistik [ist es] eine Operation, die in 94,6 von 100 Fällen gelingt“ (S.164))
- Vorbild: Roboter („...die Maschine erlebt nichts, sie hat keine Angst und keine Hoffnung,...“ (S.75))
- Berechnet alles mathematisch („Ich sehe den Mond über der Wüste von Tamaulipas – klarer als je, mag sein, aber eine errechenbare Masse, die um unseren Planeten kreist,...“ (S.27))
- Denkt ausschließlich rational („ordnet [Männern Technik], eine realistische und sachlicher Sicht auf die Dinge des Rationalismus zu“<sup>1</sup>)
- Muss alles mit einem technischen Gerät (Foto) festhalten.

<sup>1</sup> Bernd Matzkowski: Königserläuterungen, Interpretation. Max Frisch. „Homo Faber.“ 6.Auflage 2010, C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld (S.61)

01. Walter Faber  
Anna Winkler, WG 12.1, 2013/1014

Frisch: Walter Faber

3. Sabeth – Seine Geliebte und Tochter

- Nenne Beispiele, was Walter für deren Beziehung alles tut.
- Wann und wo kommt es zu der gemeinsamen Nacht?
- Wie geht er damit um, als er erfährt, dass Sabeth seine Tochter ist?

Frisch: Walter Faber

- z.B.: Er spielt mit ihr Ping-Pong.  
Er fährt mit ihr von Paris nach Athen.  
Er besucht mit ihr jedes Museum (obwohl er nicht kunstinteressiert ist).  
Er kommt wegen ihr eine halbe Stunde zu spät zur Konferenz.
- In Avignon „(13. V. 1957)“ (Rückblende: S. 123)
- Anfangs fälscht er die Zeitrechnung, sodass er sich selbst ausschließen kann, dass er nicht der Vater ist. („Ich legte mir die Daten so zurecht, bis die Rechnung stimmte,...“ (S.121))  
Er verschweigt ihr die Wahrheit und gibt an, dass ihre Mutter nur eine Bekannte gewesen sei und versucht sich selbst das auch klar zu machen.  
Versucht dies zu verdrängen.

Frisch: Walter Faber

4. Wandel Fabers

- Durch wen/was kommt es zum Wandel?
- Wie und vor allem wo wird dieser Wandel sichtbar?

Frisch: Walter Faber

- Sabeths Lebensfreude steckt den Rationalisten an
- Wirkt offener für andere Kulturen und findet auf Cuba zu sich selbst („... lauter schöne Mädchen, auch die Männer sehr schön, lauter wunderbare Menschen, die Mischung von Neger und Spanier, ich komme nicht aus dem Gaffen heraus...“ (S.173)).  
Genießt das Leben durch das Singen („Ich singe! Ich kann ja nicht singen, aber niemand hört mich,...“ (S.181)).  
Merkt, dass er im Leben viel verpasst hat, will nochmals leben (Siehe S.176)  
Benutzt Kamera nicht mehr, „denn es vergeht ja doch alles“ (182).  
Zeigt Sabeth seine Liebe, aber auch seine Eifersucht (Gefühle) („Sie meinte, ich sei eifersüchtig“ (S:74)).

**01. Walter Faber**  
**Anna Winkler, WG 12.1, 2013/1014**

<p style="text-align: center;"><b>Frisch: Walter Faber</b></p> <p><b>5. Walter Fabers Verhältnis zu Frauen vor dem Wandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wodurch geprägt?</li><li>• Welche Schwierigkeiten ergeben sich in einer Beziehung für ihn?</li></ul>	<p style="text-align: center;"><b>Frisch: Walter Faber</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durch seine erste Affäre mit der Frau des Professors („wenn sie [seinen] Bubenkörper küß[t], [kommt] sie [ihm] wie eine Irre vor oder wie eine Hündin“ (S.99))</li><li>• Bindungsangst Muss Gefühle zeigen Frauen verstehen keine Technik → was eine Beziehung somit zu ihm nicht ermöglicht. Sieht nicht das Individuelle im jedem Menschen („Ivy, wie jede Frau“ (S.30)). Frauen sind „wie Efeu“ (S.91) → anhänglich.</li></ul>
<p style="text-align: center;"><b>Frisch: Walter Faber</b></p> <p><b>6. Fabers Krankheit und vermutlicher Tod</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie verdrängt er die Krankheit?</li><li>• Wer ist „der Todesbote“<sup>2</sup>?</li></ul>	<p style="text-align: center;"><b>Frisch: Walter Faber</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Er sieht den Kollaps auf dem Flughafen in Houston als Schweißanfall. Magenschmerzen kommen laut ihm vom Rauchen. Kann sich selbst nicht mehr im Spiegel anschauen („Poren wie bei einem gerupften Hühnerhals! ... nur etwas magerer“ (S.171)).</li><li>• Professor O. ist „der Todesbote“<sup>3</sup>, der selbst an Magenkrebs stirbt. Er war immer ein Vorbild Fabers.</li></ul>

<sup>2</sup> vgl. Juliane Lachner: Interpretationshilfe Deutsch. Max Frisch. „Homo Faber.“ 1. Auflage 1999, Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, [www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de) (S.64) (01.11.2013)

<sup>3</sup> (Siehe 1)

4. Alle Zitate ohne Fußnote entsprechen der Primärliteratur aus meiner Hausarbeit.